

Pressemitteilung



Kontakt Frederic Leers
Telefon +49 2203 93593-20
Telefax +49 2203 93593-22
E-Mail frederic.leers@bdh-koeln.de

Heizungsindustrie: Jetzt die richtigen politischen Weichen stellen!

Köln/Berlin, 21. Mai 2019 – „Wir brauchen endlich wirksame steuerliche Anreize, um das gewaltige CO₂-Einsparpotenzial im Wärmemarkt zu heben.“ Mit diesem Fazit schloss BDH-Präsident Uwe Glock das heutige Symposium des BDH im Rahmen der 20. Berliner Energietage.

Sind die Weichen richtig gestellt, um die Klimaschutzziele 2030 im Gebäudebereich zu erreichen? Diese Frage stand im Mittelpunkt des mit hochkarätigen Experten aus Politik und Verbänden besetzten Podiums. Einigkeit bestand darin, dass die bisherigen Instrumente nicht ausreichen, um die Ziele für 2030 zu erreichen.

„Vor allem bei den selbstgenutzten Ein- und Zwei-Familienhäusern liegen erhebliche CO₂-Einsparpotenziale, die durch die bisherigen Förderangebote nicht ausreichend adressiert werden. Deshalb sollte die Förderkulisse schnellstmöglich um steuerliche Anreize für diese Zielgruppe ergänzt werden“, führte Prof. Dr. Andreas Holm, Leister des Forschungsinstituts für Wärmeschutz e.V. (FIW), aus.

Seit Jahren wird um die Einführung steuerlicher Anreize gerungen, um die energische Modernisierung des Gebäudebestands zu beschleunigen. So sind rund 13 Mio. der ca. 21 Mio. Heizkessel in Deutschland veraltet und entsprechen nicht dem Stand der Technik. „Es gibt genug privates Kapital für die energetische Sanierung, allerdings muss es durch entsprechende staatliche Anreize gezielt mobilisiert werden“, fasste Uwe Glock die Diskussion zusammen. Dies sei umso dringlicher, da Deutschland bereits ab 2020 jährliche Strafzahlungen in Millionenhöhe drohten, wenn die Klimaziele verfehlt würden.

Auch eine Studie der Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz (geea) belege, dass ein „Weiter so“ nicht ausreiche, so Glock weiter. Anfang Mai legte die geea ein konkretes Maßnahmenpaket vor, wie die CO₂-Emissionen im Wärmesektor bis 2030 um zusätzlich 13 Millionen Tonnen CO₂ reduziert werden könnten. Das Konzept setze vor allem auf Fördermaßnahmen

wie die lange angekündigte steuerliche Förderung für private Hausbesitzer sowie verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten für die Immobilienwirtschaft.

BDH: Verband für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Die im Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH) organisierten Unternehmen produzieren Heizsysteme wie Holz-, Öl- oder Gasheizkessel, Wärmepumpen, Solaranlagen, Lüftungstechnik, Steuer- und Regelungstechnik, Klimaanlage, Heizkörper und Flächenheizung/-kühlung, Brenner, Speicher, Heizungspumpen, Lagerbehälter, Abgasanlagen und weitere Zubehörkomponenten. Die Mitgliedsunternehmen des BDH erwirtschafteten im Jahr 2018 weltweit einen Umsatz von ca. 15,1 Mrd. Euro und beschäftigten rund 75.400 Mitarbeiter. Auf den internationalen Märkten nehmen die BDH-Mitgliedsunternehmen eine Spitzenposition ein und sind technologisch führend.